



Nachruf auf Joachim Marckstadt (27.12.1936–31.12.2017)

Mitglied der Eisenberger Widerstandsgruppe

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Im Alter von 81 Jahren ist am 31.12.2017 Joachim Markstadt verstorben. Er war bis in sein letztes Lebensjahr hinein ein aktives Mitglied des Verbandes der Opfer des Stalinismus.

In seiner Jugendzeit hatte sich Joachim Marckstadt dem Eisenberger Kreis, einer Widerstandsgruppe von Oberschülern, angeschlossen. Diese Gruppe hatte sich gegen die Verfolgung der Jungen Gemeinde, gegen den Machtanspruch der SED und gegen die Scheinwahlen zur Volkskammer 1954 gewandt. Sie stellten sich damit in die Tradition des Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Die Gruppe protestierte mit Plakaten und Flugblättern und verübte einen Brandanschlag auf einen Schießstand, um gegen die zunehmende Militarisierung zu protestieren, sie forderte freie Wahlen, den Abzug der sowjetischen Truppen und ein geeintes Europa.

Im Frühjahr 1958 begann eine Verhaftungswelle, 24 Mitglieder der Gruppe wurden festgenommen. Im Oktober 1958 fällt das Bezirksgericht Gera 24 Urteile mit einem Gesamtstrafmaß von 116 Jahren Zuchthaus wegen Staatsverrats. Joachim Marckstadt wurde am 4. Oktober 1958 zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Seine Strafe verbüßte er im Zuchthaus Waldheim und im Jugendgefängnis Gräfentonna.

Am 15. November 1960 wurde Joachim Marckstadt auf Beschluss des Staatsrates begnadigt und am 28.11.1960 acht Monate vorfristig aus der Haft entlassen.

Bis zum Ende der DDR wurde Joachim Marckstadt immer wieder vom Ministerium für Staatssicherheit bespitzelt, bedrängt, an Studium und beruflicher Qualifikation gehindert.

Joachim Marckstadt wurde 1990 Mitglied im Verband der Opfer des Stalinismus (VOS). Es war ihm wichtig, in Zeitzeugengesprächen über seine Erfahrungen zu berichten.

Die VOS, das Zeitzeugenprojekt und Sachsen-Anhalt haben einen unermüdlichen Zeitzeugen verloren.

Birgit Neumann-Becker

Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Hintergrund:

Der Eisenberger Kreis gehörte mit ca. 30 Mitgliedern zu den größten Widerstandsgruppen der Jugendopposition gegen des SED-Regime.

Literatur/ Material: Edda Ahrberg: Zum Staatsfeind erkoren. Joachim Marckstadt im Visier der DDR-Sicherheitsbehörden, Magdeburg 2012.

<https://www.jugendopposition.de/zeitzeugen/145516/joachim-marckstadt>

<https://www.jugendopposition.de/lexikon/personen/148252/biografie-joachim-marckstadt>

Kontakt: Schleifufer 12, 39104 Magdeburg

Telefon: 03 91 / 5 60-15 01

E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de

Telefax: 03 91 / 5 60-15 20

Internet: www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

PRESSMITTEILUNG